

Societas entomologica.

LIBRARY OF CONGRESS
183 98-1
SEP 4 1888

Journal de la Société entomologique
internationale.

Organ für den internationalen
Entomologenverein.

Organ for the International-Entomolo-
gical Society.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hollingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hollingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hollingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. 5 fl. 8 Mk. -- Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. -- Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Beitrag zur Kenntniss der Lebensweise schlesischer Psychiden

von *C. Schmidt, Siegersdorf.*

(Schluss.)

Psyche Grastinella Boisid. (Atra F.)

Dieser hübsche Falter wird in hiesiger Gegend 72 Meter über dem Meeresspiegel als Raupe auf trocknen, wie feuchten waldigen Stellen, welche Erica beherbergen und den freien Einwirkungen der Sonnenstrahlen ausgesetzt sind, oft in ziemlicher Anzahl gefunden. Auch im Gebirge, beispielsweise bei Wernersdorf auf dem sogenannten Beuthenberge — 710 Meter über dem Meeresspiegel — war diese Art in grösserer Anzahl vertreten, lebt aber in der Regel sehr local. Waldblössen, oder mit Erica bewachsene Anhöhen sind hier ihr liebster Aufenthalt und scheinen solche Lokalitäten für das gute Gedeihen Bedingung zu sein. Im ersten Jahre bis in den Herbst leben männliche und weibliche Raupen, wenn ich mich dieser Ausdrücke bedienen darf, noch in Gemeinschaft, dann vor der Ueberwinterung trennen sich die Geschlechter, denn im zweiten Jahre findet man im Frühling an bestimmten Stellen nur männliche Säcke, während man die weiblichen vor dem Anheften nur selten erbeutet. Während die ausgewachsene männliche Raupe sich schnell, namentlich im warmen Sonnenschein bewegt, ist die weibliche Raupe viel träger und schwerfällig. Der Sack ist, wie oben bereits erwähnt, mit querliegenden, kurzabgebissenen Grasstengeln dicht bekleidet und mit einem glatten, seidenen Gespinnst nochmals überzogen. In Folge dieser Bekleidung ist die Raupe in den Stand gesetzt, die struppigen Aestchen der Ericen und die kurzen Grasstümpfe ihres Wohnortes leicht zu passiren, ohne hängen zu bleiben. Ob das Ueberspinnen des Raupensackes noch andern Zwecken dient, will ich nicht

entscheiden, möglich dass es dem ausgeschlüpften Falter einen Anhaltspunkt bieten soll, merkwürdig ist aber, dass dieser Ueberzug immer an fast erwachsenen Raupen beobachtet wird, während er in der Jugend fehlt. Der männliche Schmetterling hat, wenn frisch geschlüpft, dunkelschwarzgraue nach dem Körper zu heller, fast gelblich gefärbte, sparsam behaarte Vorder- und Hinterflügel. Die Vorderflügel zeigen nach den Spitzen zu in ganz frischem Zustand einen eigenthümlichen schwarzblauen Schiller, welcher sich bei ältern Exemplaren verliert. Der Körper ist durchaus zottig, schwarz behaart, ebenso sind die Fühler schwarz. Der Falter entwickelt sich sowohl Morgens, wie Nachmittags. Ueber Parthenogenesis kann ich bei den angegebenen Arten noch keine bestimmte Mittheilung machen, da ich erst, durch Herrn Professor von Siebold angeregt seit ca. 6 Jahren Versuche darüber angestellt habe, dieselben gaben indess bis jetzt kein anderes Resultat, als dass die Psyche Weibchen sämmtlich starben, ohne keimfähige Eier abzulegen. Indess setze ich die Beobachtungen noch fort und werde über die Ergebnisse später Mittheilung machen. Sollten diese geringen Aufzeichnungen genügen, dem Genus Psyche neue Freunde und Beobachter zuzuführen, so wäre der Zweck dieser Notizen vollständig erreicht.

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von *Fritz Rühl.*

(Fortsetzung.)

Pholidotus Mac L. und *Lamprima* Latr. erstere Gattung aus Brasilien, letztere aus Neuholland besitzen eine dreigliedrige, *Hexaphyllum* Gray. aus Columbia eine sechs- und *Syndesus* Mac L. aus Brasilien eine siebengliedrige Fühlerkeule. Bei *Sinodendron* F. und *Aesalus* F. treten 10gliedrige Fühler auf, mit 3 nach innen erweiterten End-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntniss der Lebensweise schlesischer Psychiiden 73](#)